

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 26. Mai 2023

GZ. BMEIA-2023-0.253.590

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Wurm, Kolleginnen und Kollegen haben am 29. März 2023 unter der Zl. 14647/J-NR/2023 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Infrastrukturprojekt Brennerbasistunnel“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 11

- *Wann ist mit der Fertigstellung des Brennerbasistunnels zu rechnen?*
- *Wie hoch werden die definitiven Kosten sein?*
- *Liegt ein Betriebskonzept für den Betrieb des Brennerbasistunnels vor?*
- *Welche Abteilung erarbeitet das Betriebskonzept auf Seiten der ÖBB Infrastruktur AG, wie groß ist das Planungsteam und wann ist mit ersten Entwürfen zu rechnen?*
- *Welche externen Berater wirken für die ÖBB Infrastruktur AG bei Erstellung des Betriebskonzeptes mit?*
- *Welche flankierenden verkehrspolitischen Maßnahmen wird die österreichische Bundesregierung treffen, damit die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene sichergestellt wird?*
- *Wie bewertet die Bundesregierung den Umstand, dass weder nördliche noch südliche Zulaufstrecken Stand heute geplant oder rechtzeitig umgesetzt sind?*
- *Wann ist mit der Fertigstellung der nördlichen Zulaufstrecke zu rechnen?*
- *Wann ist mit der Fertigstellung der südlichen Zulaufstrecke zu rechnen?*
- *Wie laufen die Verhandlungen mit italienischer sowie deutscher Seite über ein tragfähiges Gesamtkonzept?*

- *Für wie viele Züge (Kapazität) ist der Brennerbasistunnel derzeit ausgelegt?*

Die Bundesregierung setzt sich für den raschen Ausbau des Brennerbasistunnels und die Fertigstellung der Zulaufstrecken auf deutscher und auf italienischer Seite ein, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der berechtigten Anliegen Tirols. Mein Ressort setzt sich nachdrücklich für diese Ziele ein, insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vertretungsbehörden in Deutschland und in Italien, sowie an der Ständigen Vertretung in Brüssel in ihren entsprechenden Kontakten mit der Europäischen Kommission. Bei meinen persönlichen Gesprächen mit deutschen und italienischen Ansprechpartnern weise ich regelmäßig auf die Dringlichkeit dieses Themas hin. Die übrigen Fragen fallen nicht in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA).

Mag. Alexander Schallenberg